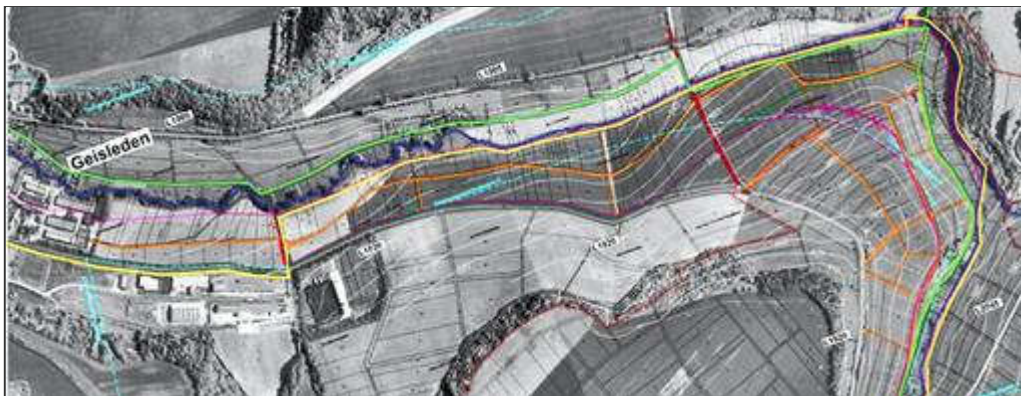


Das Beste aus dem Eichsfeld.

eichsfeld.thueringer-allgemeine.de

Kommune muss weiter sparsam wirtschaften



In der Planung des Radweges zwischen Heuthen und Geisleden mit Anschluss von Kreuzebra fiel die Wahl auf eine Trasse in der Nähe des Baches (Gelbe Linie). Foto: repro

Heuthen (Eichsfeld). Zweieinhalb Stunden lang informierte Heuthens Bürgermeister Michael Gaßmann kürzlich auf einer Einwohnerversammlung zur Situation der Gemeinde, ihren Vorhaben im Rahmen der Dorferneuerung und zu weiteren Aufgaben.

Die etwa 80 anwesenden Bürger verfolgten interessiert Gaßmanns Ausführungen, die mit der Einwohnerentwicklung und Finanzsituation der Gemeinde begannen. Nachdem die Zahl der Einwohner bis 2006 noch einmal auf 800 angestiegen war, ist sie wieder auf 753 bis Ende letzten Jahres gesunken. Im Ort stehen derzeit aber nur zwei Häuser leer, es ist kein Mietraum frei. Und zum Baugebiet "Gartenstraße" soll noch ein weiteres hinzukommen. Pro Jahr zahle die Gemeinde für ihre Kredite etwa 30.000 Euro, so Gaßmann, nach der Tilgung von 38.100 Euro in diesem Jahr sei Heuthen immer noch mit über 680.000 Euro verschuldet, also mit 861 Euro pro Einwohner. Deshalb müsse die Kommune weiterhin sparsam wirtschaften.

Gaßmann erläuterte mit Bildern unter anderem, wie der Spielplatz am Kindergarten nach der in diesem Jahr geplanten Neugestaltung aussehen soll, und informierte über den Umbau des Hauses der Gemeindeverwaltung. Hier hatte der Bauhof bereits Abriss- und Vorbereitungsarbeiten vorgenommen. Der eigentliche Baustart werde nach Eingang des Förderbescheides erfolgen, so Gaßmann, der auch den geplanten Umbau des Eingangs der Gemeindeschänke erklärte. Hier soll die Treppe an der Gebäudeecke ins Innere gezogen werden.

Eines der weiteren Projekte ist die Neugestaltung des Friedhofes im nächsten Jahr. Vorgesehen sind künftig auch Rasengräber sowohl für Erd- als auch Urnenbestattung, aber immer mit Grabstein oder Platte. Anonyme Bestattungen sind in Heuthen auch künftig nicht vorgesehen. Zudem werden entlang eines Weges, der am Rondell angelegt wird, künftig auch wieder Doppelgräber möglich sein.

Neben den für die nächsten Jahre geplanten Straßenbaumaßnahmen kommt jetzt eine weitere Aufgabe hinzu. Bei der zur Gemeindestraße herabgestuften

ehemaligen Landesstraße von Heuthen nach Kreuzebra stellte sich heraus, dass in Heuthen der Hang zum Bachbett instabil geworden ist. Hier müsse sich die Gemeinde etwas einfallen lassen. Sinnvoll wäre der Bau einer Stützmauer.

Eingehend informierte der Bürgermeister auch über die inzwischen erfolgreiche Suche nach einer Trasse für den Radweg Geisleden - Heuthen als Teil der Verbindung der Fernradwege Leine und Unstrut mit Anschluss Kreuzebas in der Trinkwasserschutzzone II. Dazu hatte es im Herbst 2012 eine Beratung mit der Wasserbehörde und ein Treffen mit einigen Ämtern des Landratsamtes gegeben. Man einigte sich auf einen Verlauf nahe des Geiselbaches und der Geisledede mit zwei Brücken. Der 1,6 Meter breite Weg soll mit acht Metern dichter am Gewässer sein als ein noch im Kataster stehender einstiger Feldweg und das Gewässer vor Bodeneintrag schützen. Geplant ist eine Aufschotterung mit Platten und ein Verbot für Motorfahrzeuge. In diesem Jahr kümmert man sich um den Flächentausch und -erwerb.

Jürgen Backhaus / 01.05.13 / TLZ

Z81D51E450673

